

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 28

Illustration: Wie lange noch muss der Sänger auf die Festwurst warten?
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonnennektar

Wie warmer Honig fällt die Glut
In Tropfen auf uns nieder,
Geht, schmeichelnd, süß, zuerst ins Blut
Und dann in alle Glieder.

Da liegt, umzuckert, nun die Kraft,
Und du, gebräunter Knabe,
Bist ganz erfüllt vom goldnen Saft
Wie eine Honigwabe.

Noch bist du Du, noch fühlst du dich!
Doch treiben Wahn und Glaube
Dich weiter bis zum Sonnenstich,
Bricht die Bewusstseinschraube.

Rudolf Nussbaum

Wert des Versailler-Vertrages 2,96 Rappen

(wer es nicht glaubt, der rechne nach:)
Gewicht des Versailler-Vertrages . . . 370 gr
Altpapierpreis: 8 Rappen pro . . . 1000 gr
Ergibt nach dem bekannten Kniff mit der
Dreisatzrechnung 2,96 Rappen. Null-Null

Kein Witz

Der Bau eines Volksstrandbades ist Teil
des Arbeitsbeschaffungsprogramms der So-
zialdemokr. Partei, Badefreunde aus
dem einfachen Volke, legt darum ein die
Liste 2!

(«Freie Innerschweiz»)

Wohingegen unsere Partei je
und je für den Schutz unserer pracht-
vollen Baumalleen eingetreten ist.
Hundeliebhaber, legt darum ein
Liste 99! Kali

Otto go lo

Unser Nachbarötterchen war ein
Jahr im Welschland in Stellung und
zeigt nun ihre französischen Kennt-
nisse gerne. Eines Tages schickt sie
ihr kleines Schwesterchen in die Dro-
gerie, mit folgendem Zettel: «Bitte
eine Flasche Otto go lo.»

Leider verstand der Drogist nicht
und telefonierte um Auskunft.

«Sie chönned meini au nid fran-
zösisch — das heisst doch Kölnisch
Wasser.» Marego



Bei Fußschmerzen, Fußbrennen
BYTASAN
Fußbad und Fußcreme
in einer Packung.
BYTASAN
vollkommene Fußpflege



Wie lange noch muss der Sänger
auf die Festwurst warten?

Neue deutsche Filme

Mein Versprechen . . .	von Hitler
Maskerade	„ Göring
Ein Mund der nie lügt . . .	„ Göbbels
Golddrausch	„ Schacht
Bauertragödie	„ Darré
Jud Süß	„ Streicher

Selbst erlebte Greuelnachricht

Lebhaftige Diskussion über das plötz-
liche Verbot der «Basler Nachrichten»
im III. Reich.

Ich: «Das ist schlimm für die
Schweizer in Deutschland.»

I. Deutscher: «Für die Anderen
draussen ist es noch schlimmer.»

II. Deutscher: «Das einzig Gute ist

dabei, dass dadurch ein Teil der deut-
schen Wirtschaft angekurbelt wird.»

Ich (ganz paff): «Erklären Sie mir
das bitte näher.»

II. Deutscher: «Weil einige Tausend
der bisherigen Abonnenten der ‚Bas-
ler Nachrichten‘ sich jetzt ein Radio
anschaffen, um die neutralen Schwei-
zernachrichten zu hören!» A. B.

Jäso! der Böckli!

Ich habe meinen einstigen Schul-
freund Schulz besucht. Wir gingen zu
einem Schoppen und der Schulz war
ordentlich stolz, mich seinem Stamm-
tisch und dem Döbeli, dem Stamm-
wirt, vorstellen zu können.

Er stellte so vor: «Wüssed Sie, das
isch jetzt de Böckli, dä bekannte
Böckli, vo dem händ Sie sicher au
scho ghört!»

«Jäsowieso daischjaklar» freute sich
der Döbeli und schüttelte meine
Rechte wie einen Birrlibaum. «Wüs-
sezi wa mir vo Ihne am beschte
gfallt? Toteninsle und die eukalyp-
tische Ritter!» Bö

Jenen Zahnarzt wird das interessieren

Nachdem Köbi den dritten Mahn-
brief von seinem Zahnarzt erhalten
hatte, ging er zur Post und erledigte
die Geschichte. Aber dass der Herr



SANDEMAN
PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr. BERGER